

[Aus den Zeitungen]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 43

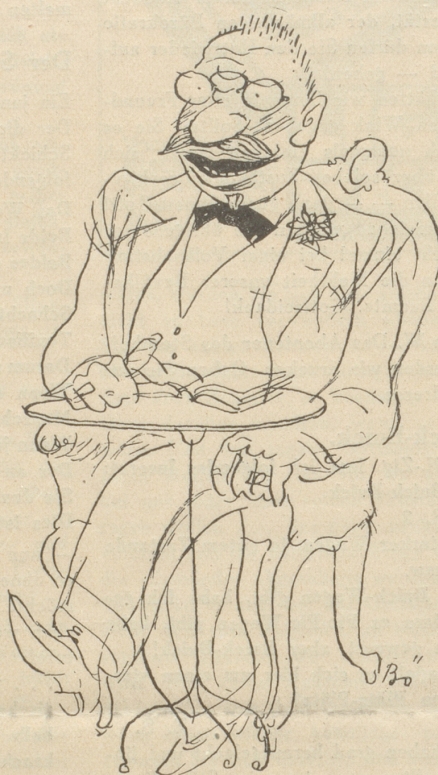
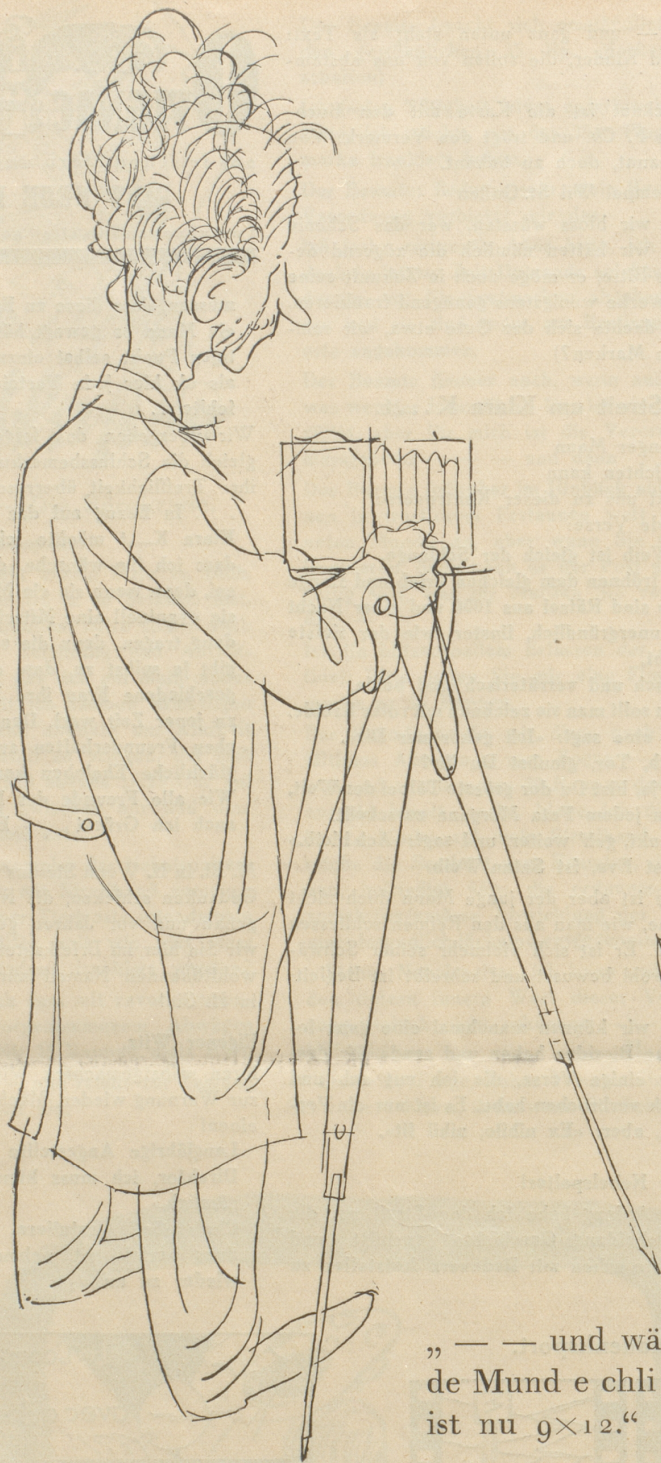
PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„ — — und wänn ich na dörfti bitte,
de Mund e chli zue z'tue — mi Platte
ist nu 9×12 .“

Die „Prätt. Ztg.“ berichtet:

„In der Gegend von La Chaux-de-Fonds fuhr ein rasender, mit zwei Frauen belasteter Motorler in einen Baum.“

Der arme Baum kann doch nichts dafür, wenn ein Motorler sich der Bigamie schuldig macht und dann infolge der doppelten Ehebelastung rasend wird.

Borst

Wir lesen in der „Sp.“ folgende redaktionelle Notiz:

„Dem Unterhalt der Bieste dürfte den Pferden zuliebe vielleicht noch etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden dürfen.“

Es dürfte unsererseits gefragt werden dürfen, ob es der Frage bedürfe, ob ein Lürf-redaktor einen so dürftigen Stil schreiben dürfe.

Borst

*

Man schreibt in der „Schw. S. Z.“ über Kinder-Nahrung:

„Durch langjährige Erfahrung und trotz der Vielseitigkeit der Kindernährmittel ist es der Firma L. nach 1½-jährigen praktischen Versuchen mit Herrn Dr. R.

gelingen, eine neuzeitliche Kindernahrung herzustellen, die das Interesse aller Aerzte und Hebammen wohl verdient.“

Hätte man nicht auch mit Kindern praktische Versuche anstellen sollen?

*

Im Baslerstab Nr. 241 lesen wir:

Glazen, Haarausfall, schwaches, zurückgebliebenes Haar erlangen Sie, wenn Sie ein Kur mit machen.

"CAMPARI,"
Das feine Aperitif
Rein in Gläschen oder gespritzt mit Siphon

ZÜRI
Vom Helmhus-
Kunditerei-Cafi us
gseht mer d'Möve am beste